

Antwort auf eine Kleine Anfrage
— Drucksache 10/190 —

Betr.: Unterrichtsversorgung am Gymnasium Ulricianum in Aurich

Wortlaut der Kleinen Anfrage des Abg. Lüttge (SPD) vom 21. 9. 1982

Seit längerer Zeit klagen Lehrer, Eltern und Schüler über die sehr schlechte Unterrichtsversorgung am Auricher Gymnasium. Nach mir zugegangenen Informationen liegt das Durchschnittsfehl bei über 14 %. In einigen Klassen sollen sogar 20 bis 25 % erreicht werden. Das bedeutet, daß somit jede 4. bis 5. Unterrichtsstunde ausfällt. Hinzu kommt eine besondere Mangelsituation in einigen Fächern. Die für das Auricher Gymnasium bekanntgemachten Zahlen liegen eindeutig schlechter als der Landesdurchschnitt und auch schlechter als die Durchschnittszahlen anderer ostfriesischer Gymnasien.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie lauten die Durchschnittszahlen
 - a) auf Landesebene,
 - b) der anderen ostfriesischen Gymnasien,
 - c) des Bezirks Weser-Ems?
2. Wie hoch ist das tatsächliche Unterrichtsfehl am Auricher Gymnasium?
3. Welche Jahrgänge und Klassen sind am schlechtesten versorgt?
4. In welchen Fächern besteht eine besonders schlechte Unterrichtsversorgung?
5. Welche Maßnahmen will die Niedersächsische Landesregierung kurzfristig ergreifen, um die Situation zu verbessern?

Antwort der Landesregierung

Der Niedersächsische Kultusminister
— 01-01 420/5 — 10/190 —

Hannover, den 29. 10. 1982

Zu 1.

Die rechnerische Unterrichtsversorgung der öffentlichen Gymnasien betrug nach der Erhebung am 1. 9. 1982

- | | |
|--------------------------------|---------------------------|
| a) auf Landesebene | 92,2 % (Fehl von 7,8 %), |
| b) in Ostfriesland ohne Aurich | 88,1 % (Fehl von 11,9 %), |
| c) im Bezirk Weser-Ems | 92,1 % (Fehl von 7,9 %). |

Zu 2.

Die tatsächliche Unterrichtsversorgung betrug wegen des Mutterschaftsurlaubs einer Lehrkraft 84,8 % (Fehl von 15,2 %). Durch die Einstellung einer Feuerwehr-Lehrkraft mit 16 Stunden ab 27. 9. 1982 verbesserte sich die tatsächliche Unterrichtsversorgung auf 85,6 % (Fehl von 14,4 %).

Zu 3.

Am schlechtesten versorgt sind der 7. Schuljahrgang mit durchschnittlich 27,8 Stunden je Klasse und der 11. Schuljahrgang mit durchschnittlich 26,9 Stunden je Klasse. Die wenigsten Unterrichtsstunden haben die Klassen 7f und 7g mit 26 Stunden.

Dagegen wird im 10. Schuljahrgang mit 32 Stunden je Klasse der Unterricht voll erteilt.

Zu 4.

Vorrangig benötigte Fächer sind evangelische Religion, Französisch, Englisch, Mathematik und Informatik.

Zu 5.

Zum 1. 2. 1983 erhält das Gymnasium in Aurich 3 Stellen. Eine Stelle wird mit einer aus dem Auslandsschuldienst zurückkehrenden Lehrkraft besetzt; zwei Stellen sind ausgeschrieben worden.

In Vertretung des Staatssekretärs
Seiters